



Vorlagenummer: 0489/2025
Vorlageart: Berichtsvorlage
Status: öffentlich

Jahresberichte der freien Kulturzentren 2024

Datum: 03.06.2025
Freigabe durch: Martina Sodemann (Beigeordnete)
Federführung: FB48 - Bildung und Kultur
Beteiligt: VB3 Vorstandsbereich für Jugend und Soziales, Integration, Bildung und Kultur

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Kultur- und Weiterbildungsausschuss (Kenntnisnahme)	24.06.2025	Ö

Sachverhalt

Einmal jährlich präsentieren die vier freien Kulturzentren in Hagen dem Kultur- und Weiterbildungsausschuss einen Rückblick auf ihre Aktivitäten des vergangenen Jahres. Ihre Rechenschaftsberichte geben einen Einblick in die Programme und Inhalte der Einrichtungen, deren Struktur sowie die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind.

Auch im Jahr 2024 setzen die Zentren ihre stadtteilorientierte Kulturarbeit fort. Jedes Zentrum verfolgt dabei ein eigenes Konzept, passt seine Angebote jedoch kontinuierlich an aktuelle Themen und Bedürfnisse an. So erreichen die Zentren ein breites Spektrum an Bevölkerungsgruppen mit ihren abwechslungsreichen Kulturan geboten. Sie übernehmen eine bedeutende gesellschaftliche Rolle, indem sie als offene, verbindende Treffpunkte in den Quartieren fungieren, die die Lebensqualität erhöhen und zur Integration beitragen.

Das **AllerWeltHaus** ist ein interkulturelles Kultur- und Bildungszentrum mit Weltladen, Café, Kulturbüro und Regionalpromotorenstelle des Eine Welt Netz NRW. In ihm engagieren sich zahlreiche Hagener:innen und über 30 gesellschaftspolitische Gruppen und Initiativen. Sie treten ein für soziale und globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Frieden, ökologisch sinnvolle Entwicklungen, die Umsetzung der Agenda 2030 u.v.m. Ziel des AllerWeltHauses ist es, die Eine-Welt-Bewegung zu stärken und daran mitzuwirken, dass Menschen in ihren Heimatländern eine gute Lebensgrundlage erhalten.

Der **hasperhammer** ist als etabliertes soziokulturelles Zentrum fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Hagen. Er bietet Raum für kreative Workshops und Gruppenangebote sowie eine Plattform für Ausstellungen und Lesungen regionaler Kunsts chaffender. Als Veranstaltungsort hat sich der hasperhammer mit einem qualitativ anspruchsvollen und vielfältigen Bühnenprogramm im deutschsprachigen Raum einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Die Förderung junger Talente sowie Eigenproduktionen und Kooperationen mit Hasper Schulen ergänzen das Profil der Einrichtung.

Das **Kulturzentrum Pelmke** ist ein zentraler Ort für kulturelle Teilhabe und kreativen Ausdruck in Hagen. Die Pelmke fördert Vielfalt, Offenheit und gesellschaftliches Engagement durch ein vielfältiges Programm in den Bereichen Musik, Kunst, Literatur und Bildung. Die Pelmke richtet sich an Menschen unterschiedlichster Hintergründe und bietet einen inklusiven, niedrigschwelligen Raum für kulturellen Austausch. Neben der Unterstützung

junger Talente realisiert das Zentrum jährlich mehrere öffentlich geförderte Projekte und trägt so nachhaltig zur lokalen Kulturlandschaft bei.

Der **Werkhof Kulturzentrum** Hohenlimburg bietet als bedeutendes Kulturzentrum in der Region einen wichtigen Raum für lokale Musik- und Theatergruppen. Die Veranstaltungsräume, darunter Saal, Katakomben und Lichtstudio, werden regelmäßig für Konzerte, Kabarett und Theater genutzt. Im Vordergrund der Kulturarbeit steht weiterhin die Förderung und Zusammenarbeit mit lokalen Musik- und Theatergruppen. Als Ort der Zusammenarbeit bereichert der Werkhof das lokale Kulturleben.

Trotz finanzieller Herausforderungen und z.T. auch personellen Wechseln bleiben die vier freien Kulturzentren lebendige Treffpunkte für Künstler:innen und kulturell engagierte Menschen. Weitere Details sind in den beigefügten Sachberichten zu finden.

Im Jahr 2024 erhielten die vier freien Kulturzentren in Hagen eine Gesamtzuwendung in Höhe von 272.707 Euro.

Auswirkungen
Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

- sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

- keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

- Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

Anlage/n

1 - 01_allerwelthaus (öffentlich)

2 - 02_hasperhammer (öffentlich)

3 - 03_a_pelmke (öffentlich)

4 - 03_b_pelmke (öffentlich)

5 - 04_werkhof (öffentlich)



Förderung der freien Kulturarbeit Verwendungsnachweis der Budgetmittel 2024

1. Das AllerWeltHaus – Ein interkulturelles Zentrum für Kultur und Bildung

Das AllerWeltHaus vereint Kultur-, Bildungsarbeit, Weltladen und CaféBistro Mundial unter einem Dach und ist ein zentraler Ort des gesellschaftlichen Engagements in Hagen. Zahlreiche Bürger:innen setzen sich hier aktiv für Frieden, globale soziale Entwicklung und Gerechtigkeit ein. Die enge Verzahnung der vier Bereiche ermöglicht eine vielfältige Programmausgestaltung, bei der Weltladen und CaféBistro Mundial oft direkt an der Planung und Umsetzung der Veranstaltungen beteiligt sind.

Ein lebendiger Ort der Begegnung

Als offenes Begegnungszentrum bietet das AllerWeltHaus über 13 gesellschaftlichen Gruppen einen Raum für ihr bürgerschaftliches Engagement. Dazu gehören unter anderem amnesty international, terre des hommes, das Hagener Friedenszeichen, die Guinea-Solidarität und das Hagener Forum für Nachhaltigkeit. Neben diesen Initiativen nutzen auch Freizeitgruppen wie eine Gitarrengruppe oder eine Spiele-Gruppe die Räumlichkeiten. Zudem werden hier ein Integrationskurs der VHS sowie ein Alphabetisierungskurs der AWO angeboten. Darüber hinaus steht das Haus weiteren Gruppen und Organisationen für punktuelle Veranstaltungen, Seminare oder Workshops zur Verfügung und wird regelmäßig für solche Zwecke angemietet.

2. Kulturprogramm für interkulturelle Begegnung und globale Gerechtigkeit

Das Kulturprogramm des AllerWeltHauses widmet sich traditionell der interkulturellen Begegnung mit den Schwerpunkten „Globale Gerechtigkeit“, „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Es orientiert sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Unter dem Motto „Eine gerechte Welt entsteht vor Ort“ bietet das AllerWeltHaus vielfältige Veranstaltungen an, die Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen. Ziel ist es, durch kulturelle Vielfalt Neugier auf andere Lebensweisen zu wecken und durch gemeinsames Erleben einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft zu schaffen. Interkulturelle Austauschformate spielen eine zentrale Rolle beim Aufbau einer globalen Gemeinschaft, in der Vielfalt wertgeschätzt wird und Menschen unterschiedlicher Kulturen gemeinsam an Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen arbeiten. Diese Begegnungen fördern das Verständnis für verschiedene Lebensweisen, Werte und Traditionen, helfen Stereotypen abzubauen und Vorurteile zu überwinden. Indem Menschen sich direkt begegnen, wächst die Akzeptanz für Vielfalt. Die Programmangebote richten sich an ein breites Publikum und sprechen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Interessen und sozialer Hintergründe an.

3. 132 Programm- und Veranstaltungsangebote 2024

Mit 132 durchgeföhrten Programmangeboten kann das AllerWeltHaus auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Viele dieser Angebote wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner:innen konzipiert und gemeinsam umgesetzt. Zudem fanden einige Veranstaltungen außerhalb des AllerWeltHauses statt – als „on tour“-Formate in externen Räumlichkeiten, die für bestimmte Events besser geeignet waren, beispielsweise größere Veranstaltungsorte wie das Auditorium des Emil Schumacher Museums oder technisch besser ausgestattete Räume für Filmvorführungen wie das Kino Babylon.

1 Messe: Nachhaltigkeitstag in der Villa Post

2 Theaterstücke: Theaterstück zu den NSU-Morden | Straßentheater „Schluck & weg“

2 Konzerte: Björn Nonnweiler „Mitsing-Konzert“ Friedenslieder | Weltmusik-Jam

3 Feste: Weltkindertag | Vielfalt tut gut-Festival (VTG) | Kinderfest „Faires Miteinander“ im Freilichtmuseum

7 Filme: Kinoreihe „Ich bin – Du bist – Wir sind“: The Klezmer Project | „The Son“ | „Der Sohn der Anderen“ | „Working man's death“ | Sespiracy | **Klarsichtkino-Reihe:** „One word“ Kurzfilm-Nachmittag

12 Ausstellungen: 4074 Tage – Tatorte der NSU-Morde | Sicherte sich auch unser Land einen Platz an der Sonne | Yes Afrika | Fairtrade und Klimawandel | 4 Ausstellungen von Künstler:innen“ (je 6-Wochen) | 4 Ausstellungen der „Fotofreunde“ (je 6-Wochen)

26 Vorträge und Infoveranstaltungen: „Der wahre Preis der Kleidung“ | Michael Müller „Krieg gegen Mensch und Natur – Selbstvernichtung oder Gemeinsame Sicherheit?“ | Angekommen in der Klimakrise – Germanwatch | Olaf Bernau: Brennpunkt Westafrika: Fluchtursachen und was Europa tun sollte | Kolonial, Postkolonial, Neokolonial: Antikolonialer und antirassistischer Aktivismus in Deutschland | Jens Bergmann zu kolonialen Spuren in Hagener Unternehmen | Rohstoffe und Produkte global mit Referent:innen von Freilichtmuseum und Fernuni | Wer ernährt die Welt wirklich? Alex Kunkel | Südafrika-abend: „Simunye – we are one“ | Kaffee, Tabak, Politik – Hagens Rolle in den Debatten um den Welthandel um 1900 | „Mein Verein, fair und nachhaltig in die Zukunft“ | Jüdisches Leben in Hagen vor 1933 | Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe | Shappal Ibrahims Weg aus dem syrischen Foltergefängnis nach Deutschland | Bärbel Höhn, Buchvorstellung „Lasst uns was bewegen!“ | Frauen-Infotag in der Volme Galerie: Markt der Möglichkeiten | Frauen wirken in Hagen – Vortrag mit Birgit Ebbert und Michael Eckhoff | FrauenMacht. Führungspotentiale fördern | Interreligiöses Netzwerk: | Jörg Rensmann: Antisemitismus in NRW – erkennen und handeln, Vorstellung der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus NRW | Mirna Funk „Von Juden lernen“ | Isabel Schayani - Nach Deutschland: Fünf Menschen. Fünf Wege. Ein Ziel. | Abdel-Hakim Ourghi „Die Juden im Koran. Ein Zerrbild mit fatalen Folgen“ | Netzwerk Interreligiöses Friedensgebet | Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt „Die Menschenrechte als Herausforderung für die Religionsgemeinschaften“ | Prof. Dr. Anselm Schubert „Christus (m/w/d). Eine Geschlechtergeschichte“ Internationale Woche gegen Rassismus (IWgR) | Mo Asumang „Mo und die Arier“ – Lesung & Talk

9 Projekttage: **Zweitzeugen-Projekt:** 2x Janusz-Korczak Grundschule | Fritz-Steinhoff-Gesamtschule | Realschule Hohenlimburg | Wilhelm Busch Schule | Cuno Berufskolleg | Gesamtschule Eilpe | Kaufmannsschule II | Hildegardis Gymnasium

13 Workshops: „Das Weltspiel“ im Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Hagen | 2x Sevengardens mit Claudia Pempelfort | Workshop Faires Jugendhaus | Fast Fashion Workshop in der Sekundar-Schule Hagen | Einfach und spielerisch die Welt erkunden | Nachhaltigkeit und Fairer Handel. | Workshop zum Thema „Wasser“ mit der Hochwasserhilfe der Diakonie Mark Ruhr | Vegane Plätzchen | Veganes Grillen | Pralinenworkshop | Bowls-Workshop mit Svenja | Gewürzseminar im Freilichtmuseum

13 Lesungen: Therese – Das Mädchen, das mit den Krokodilen spielte“ Lesung mit Hermann Schulz | **Lesungsreihe „buchhaltung – zugehört und hingesehen“** | Volker M. Heins: Hinter Mauern | Seyda Kurt “Radikale Zärtlichkeit – warum Liebe politisch ist“ | Stephan Lohse „Das Summen unter der Haut“ | Fikri Anil Altintas: Im Morgen wächst ein Birnbaum | Stefan Lauer und Nicholas Potter: Judenhass Underground | Jürgen Wiebicke: „Emotionale Gleichgewichtsstörungen“ **Leselust** (für Schüler:innen) | 2x Lesung „Grüne Piraten“ | Christina Scharmacher-Schreiber: „Wir Menschen und das Meer“ | 2x Emmas Schokoladen | „Justine und die Kinderrechte“

14 Führungen und Stadtrundgänge: Hagens Wald – Ein nachhaltiger Schatz, Diskussion | Stadtführung zum Kolonialismus mit Fabian Fechner und Barbara Schneider | Stadtspaziergang mit Michael Eckhoff – Hagen im Spiegel „Internationale Impulse“ | Führung über das Elbersgelände | Führung durch die Ausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne?“ | „Rund um das AllerWeltHaus“ - Führung durch das Potthofviertel | Tour mit Karin Köppen und Michael Eckhoff durch den Dr. Ferdinand-David-Park zu den Kinderrechten. | Klima-Spaziergang mit Horst Heicappell im Fleyer Wald | Cafés, Genüsse und Begegnungen: Kleiner „Kaffee-Stadtspaziergang“ | Eröffnung der Colonial Tracks | Fleyer Wald: Klima Spaziergang | Führung rund ums AllerWeltHaus zum Thema Kinderrechte (Urlaubskorb) | Führung durch das Potthofviertel mit Verkostung am AllerWeltHaus (Urlaubskorb & Die Weltretter) | Führung Internationale Impulse

6 Exkursionen: Münsterland (Textil) | Braunkohle | Der Niederrhein bei Jülich | Essen | Happy Hellweg | UN-Viertel und Weihnachtsmarkt (Bonn)

13 Aktionen: Aktionsstand zu Menschenrechten in der Textilindustrie im Volkspark | Fairtrade-Rosenaktion | Global Carneval Peace Party | Pflanzentauschbörse | Kleidertauschparty | Eröffnung des Themenjahres „POWR!“ zu Kolonialen Spuren in Westfalen Lippe | Weltladen-Aktionstag: Für Klimaschäden Verantwortung übernehmen | Haus-Ralley mit SuS der Sekundar-Schule Hagen im AllerWeltHaus | Eröffnung der Fairen Woche im Freilichtmuseum: „Fairnetzt – Global gerecht handeln“ | Teilnahme am Parking Day 2024

11 Begegnungen: 4x Gemeinsam stark – Sprachcafé für Frauen aus Afrika | 2x Cafè Tür an Tür | Der Kaffee ist fertig. Faires Kaffeekränzchen im Freilichtmuseum | Regionales Weltladentreffen | Faires Klima-Frühstück Stadtbücherei Ennepetal | Besuch einer Klasse der Meinolf-Grundschule im AllerWeltHaus | Jugendzentrum Vorhalle zu Gast im AllerWeltHaus | Kakao-Unternehmer Yayra Glover zu Besuch in Hagen

4. Exemplarische Beschreibung von Veranstaltungsformaten

Neues Projekt: Café Tür an Tür

In Zeiten, in denen Krisen zur Normalität geworden sind, ist der offene Dialog wichtiger denn je. Das „Café Tür an Tür“ lädt Menschen unabhängig von ihrer religiösen oder weltanschaulichen Zugehörigkeit ein, sich in einer offenen und respektvollen Atmosphäre auszutauschen. Hier werden verschiedene Themen diskutiert, Perspektiven geteilt und ein besseres gegenseitiges Verständnis gefördert. Das Format wurde in Kooperation mit dem Hagener Friedenszeichen ins Leben gerufen und erfreute sich großer Resonanz. Aufgrund des positiven Feedbacks soll das Projekt 2025 fortgesetzt werden.

Lesungs- und Diskussionsreihe: Netzwerk Interreligiöses Friedensgebet Hagen

Im Rahmen dieser Vortragsreihe luden fünf verschiedene Expert:innen, Journalist:innen und Theolog:innen zu spannenden Diskussionen ein. Die Veranstaltungen fanden an unterschiedlichen Orten in Hagen statt und beleuchteten verschiedene Aspekte religiöser Gemeinschaften. Organisiert wurde die Reihe in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Interreligiöses Friedensgebet Hagen.

Kinoreihe: „Ich bin, Du bist, Wir sind – Filme über Identität“

In Kooperation mit der Integrationsagentur der Caritas, der AWO UB Hagen und dem Kino Babylon wurde die Kinoreihe fortgesetzt. Themenschwerpunkte wie „Kulturelle Wurzeln“, „Depressionen“, der „Israel-Palästina-Konflikt“, „Ausbeutung“ und „Ökologie“ wurden filmisch aufgegriffen und anschließend mit geladenen Expert:innen, Wissenschaftler:innen und Theolog:innen sowie dem Publikum diskutiert.

Mitsing-Konzerte

Gemeinsam mit dem Hagener Liedermacher Björn Nonnweiler wurden die zwei Mitsing-Konzerte „Friedenslieder“ und „Weltlieder“ organisiert. Der auf diese Weise spontan formierte Chor sorgte für eine besondere musikalische Gemeinschaftserfahrung. Die Veranstaltungen waren restlos ausgebucht und fanden großen Anklang.

Die Weltretter – 17 Ziele für ein besseres Morgen

Um die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in Hagen stärker ins Bewusstsein zu rücken, entwickelte die VHS gemeinsam mit dem AllerWeltHaus und dem Heimatbund die Veranstaltungsreihe „Die Weltretter“. Die Veranstaltungen fanden mit verschiedenen Kooperationspartner:innen statt und begeisterten zahlreiche Hagener:innen. Das AllerWeltHaus war mit 53 Veranstaltungen aktiv beteiligt.

Fortführung der Reihe „buchhaltung – zugehört & hingesehen“

Die 2022 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe konnte 2024 durch weitere Kooperationspartner:innen wie die Stadtbücherei Hagen und die Integrationsagentur der Caritas erweitert werden. Gemeinsam mit dem Jugendring Hagen e.V. und dem Kommunalen Integrationszentrum wurden sieben hochkarätige Lesungen realisiert.

Fortführung der Arbeit mit dem Zweitzeugen e.V.

Die Kooperation mit Zweitzeugen e.V. wurde gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum fortgeführt. Ziel des Projekts ist es, junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv gegen Rassismus und Antisemitismus einzusetzen und die Erinnerungskultur lebendig zu halten. Zeitzeug:innen des Holocaust erzählten ihre persönlichen Lebensgeschichten und gaben Schüler:innen die Möglichkeit, aus erster Hand zu lernen. Insgesamt nahmen 228 Schüler:innen aus 9 Klassen von 8 verschiedenen Schulen teil.

Beteiligung: Internationale Woche gegen Rassismus

Das AllerWeltHaus engagierte sich mit folgenden Beiträgen:

- Organisation der Eröffnungsveranstaltung als Mitglied der „Werkstatt Demokratieförderung“
- Vortrag „Antisemitismus in NRW – erkennen und handeln“ von Jörg Rensmann (RIAS NRW)
- Stadtspaziergang „Internationale Impulse“ mit Stadtheimatpfleger Michael Eckhoff

Vielfalt tut gut Festival / 22.06.24

Das beliebte „Vielfalt tut gut“-Festival zog auch in diesem Jahr rund 2.000 bis 2.500 Besuchenden an und stellt einer der Höhepunkte im Veranstaltungskanon des Hauses dar. Die Veranstaltung bot eine lebendige Mischung aus interkulturellen Begegnungen, kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt sowie einem abwechslungsreichen Bühnen- und Mitmachprogramm für alle Altersgruppen. Bis zum Ende des Festivals tanzten und feierten die Besuchenden gemeinsam im Park und setzten damit ein starkes Zeichen gegen Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung. Besonders erfreulich war die breite Beteiligung: Über 43 Initiativen, Organisationen und Vereine – darunter zahlreiche Migrant:innen-Selbstorganisationen (MSO) – brachten sich aktiv mit eigenen Angeboten ein. Das Vorbereitungsteam, bestehend aus dem AllerWeltHaus, dem Fachbereich Jugend & Soziales, dem Jugendring Hagen, dem Kommunalen Integrationszentrum und der Integrationsagentur der Diakonie Mark-Ruhr, konnte einen vollen Erfolg verbuchen.

5. Kooperation und Vernetzung

Auf lokaler, regionaler, landes- und bundesweiter Ebene besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartner:innen aus Kultur, Bildung, Soziales, Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereinen, Initiativen, usw. Für größere Projekte und Feste, wie z.B. dem Weltkindertag, dem „Vielfalt tut gut-Festival“, der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ usw. werden vor Ort Veranstaltungsgemeinschaften gebildet, die alle Aufgaben rund um die Planung und Durchführung untereinander aufteile. Hier bringt sich das AllerWeltHaus stets aktiv ein, gemeinsam z.B. mit dem Jugendring, Fachbereich Jugend & Soziales, Kommunalen Integrationszentrum, der Diakonie Mark-Ruhr etc. Auch an Formaten wie „Leselust“, „Weltretter-Reihe“, „Faire Woche“ usw. wirkt das AllerWeltHaus aktiv mit.

6. Teilnahmezahlen

Unsere Bildungsangebote – darunter Schulklassenprojekte, Workshops und Fachveranstaltungen – sind naturgemäß auf eine begrenzte Teilnehmer:innenzahl ausgelegt. Im Gegensatz zu einer Comedy-Show, die an einem einzigen Abend mehrere Hundert Menschen erreicht, setzen diese Formate auf intensiven Austausch und nachhaltiges Lernen in kleineren Gruppen.

Personen	Angebote / Formate	Teilnahme-Tage
ca. 8.000	Veranstaltungen, Workshops, Schulprojekte, Aktionen, Feste etc.	ca. 8.000
ca. 200	13 Gruppen / 1-4x pro Monat / Teilnahme ganzjährig	ca. 3.200
ca. 80	2 Integrations- und 2 Alphabetisierungskurse je ca. 20 Personen (4-5 Tage pro Woche / ca. 40 Wochen / Halbjahreswechsel)	ca. 7.200
ca. 50	6 hausinterne Gruppen	ca. 600
nicht erfasst	Besuchende unserer Ausstellungen	nicht erfasst
nicht erfasst	Besuchende von Basaren, Kund:innen des Weltladens, Café...	nicht erfasst

7. Veröffentlichungen und Medienpräsenz

Eine große Stärke des AllerWeltHauses ist seine breite Medienpräsenz, die weit über die reine Ankündigung von Programmangeboten hinausgeht. Regelmäßig werden Themen rund um die

Umsetzung der globalen Ziele der Agenda 2030 aufgegriffen und veröffentlicht (Schwerpunkt: Claudia Eckhoff). Ebenso widmet sich die Berichterstattung intensiv den Bereichen Antirassismus, Antisemitismus, Demokratie und Toleranz (Schwerpunkt: Anna Stenz).

Veröffentlicht wurden:

- 31 Presseartikel / Printmedien (Westfalenpost, Westfälische Rundschau, Stadtanzeiger)
- 48 Presseartikel im Internet „Doppelwacholder“
- 14 Radio Hagen Veranstaltungshinweise und Berichte
- über 100 Posts bei Facebook
- über 100 Posts bei Instagramm
- 4x jährlich Weltprogramm / pro Quartal 2.500 Stück = 10.000 im Jahr
- 12x jährlich Newsletter zur Verbreitung des WeltProgramms insgesamt
- 12x jährlich über Eine-Welt-Infos und Veranstaltungen für Hagen und die Region sowie diverse Flyer/Plakate und Homepage-Beiträge zu allen Veranstaltungen und Projekten

8. Personalsituation im Kulturbüro

Anna-Maria Stenz Kultur- und Bildungsreferentin	30 Wo-Std.	Zuschuss von: Budget-Vertrag Stadt Hagen <u>Schwerpunkt:</u> Demokratie, Antirassismus, kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche usw.
Claudia Eckhoff Kultur- und Bildungsreferentin	30 Wo-Std.	Zuschuss von: Eine Welt Netz NRW e.V. <u>Schwerpunkt:</u> Eine Welt Regional-Promotorin, Bildung für nachhaltige Entwicklung usw.
Zwischenergebnis:	60 Wo-Std.	entspricht 1,5 Stellen Fachpersonal
Bundesfreiwilligendienst	39 Wo-Std.	entspricht 1,0 Stelle Bundesfreiwilligendienst kein Zuschuss, finanziert aus Vereinsmitteln
Personalstellen gesamt	99 Wo-Std.	entspricht 2,5 Stellen insgesamt im Kulturbüro

... sowie zahlreiche Honorarkräfte und Ehrenamtliche zur punktuellen Unterstützung
Ohne deren engagierten Einsatz hätte der Umfang der Aufgaben für das Jahresprogramm nicht geleistet werden können.

9. Finanzielle Zuschüsse

Das AllerWeltHaus erhielt folgende Zuschüsse für die Kultur- und Bildungsarbeit:

50.788,00 € / Städtischer Zuschuss	
Budget-Vertrag für Personal- und Sachkosten Er reicht soeben für eine Personalstelle (AG-Brutto). Für Sach- und Veranstaltungskosten bleibt nichts übrig.	

Zuschüsse Dritter

62.919,00 € / Dauer-Zuschüsse	
Eine Welt-Netz NRW / Zuschuss für Eine Welt Regional-Promotorin vom Zuschuss für Personalkosten und Sachkosten	52.569,00 €
Brot für die Welt / ABP-Fördermittel Es ist kein Personalzuschuss / Verwendung für Projekte + Veranstaltungen	6.750,00 €
BFD-Stelle (Bufdi), jedoch nur Erstattung für Fortbildungen Personalkosten müssen aus Spendenmitteln aufgebracht werden	3.600,00 €
21.163,80 € / diverse Zuschüsse Dritter für Veranstaltungen, Projekte etc.	
Diverse Zuschussgeber z.B. „Komm an NRW“, „Demokratie leben!“, Projektfond KB, BV Mitte usw.	21.163,80 €
Zuschüsse Dritter Gesamt:	84.082,80 €

Ergebnis:

Dem städtischen Zuschuss in Höhe von 50.788,00 Euro stehen 84.082,80 € an akquirierten Zuschüssen (= Mehrwert) von Dritten gegenüber.

10. Abschluss: Große Herausforderungen und Appell an die Stadt Hagen

Dieser Jahresbericht macht deutlich, wie engagiert, vielfältig und leistungsstark das AllerWeltHaus aufgestellt ist, auch dank der Ehrenamtlichen sowie der Vernetzung mit unseren Kooperationspartner:innen, mit denen eine Reihe von Programmpunkten durchgeführt werden konnten.

Doch die Kultur- und Bildungsarbeit des AllerWeltHauses wird durch strukturelle und finanzielle Herausforderungen erheblich erschwert. Steigende Lohn- und besonders enorm erhöhte Energiekosten sind bedrohlich. Ein zentrales Problem ist zudem der Wegfall sowie die Kürzung von Fördermitteln, die für viele unserer Projekte essenziell sind (z.B. Komm an NRW). Es wird befürchtet, dass weitere folgen werden. Ohne eine verlässliche Finanzierung von Veranstaltungen und Programmangeboten wird die langfristige Planung unsicher, und bewährte Angebote können nicht fortgeführt werden. Gleichzeitig führt die dünne Personaldecke dazu, dass wenige Mitarbeitende eine Vielzahl an Aufgaben übernehmen müssen – von der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen über die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Projektentwicklung. Die hohe Arbeitsbelastung lässt kaum Raum für Spezialisierung oder strategische Weiterentwicklung.

Umso wichtiger ist es daher, dass der Kultur- und Weiterbildungsausschuss sowie der Rat der Stadt Hagen dem Antrag der vier freien Kulturzentren Pelmke, Werkhof, Hasper Hammer und AllerWeltHaus auf eine 10%-ige Zuschusserhöhung zustimmen, der 2024 eingebracht und umfassend begründet wurde. Unter anderem wurde im Antrag belegt, dass die städtische Förderung im Jahr 2002 bis auf wenige hundert Euro fast so hoch wie 2024 war (weil es nach 2002 Kürzungen gab), wobei es sich in diesen 22 Jahren um einen realen Zuschussabbau von 41,2 % handelt, wie aus dem Verbraucherpreisindex ersichtlich ist (2002 = 78,1 % / 2024 = 119,3 %).

Wir appellieren daher an alle Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, dem Antrag im Jahr 2025 zuzustimmen. Es wäre fatal, wenn das AllerWeltHaus und die anderen freien Kulturzentren ihre Angebote zurückfahren müssten, die so viele Bürgerinnen und Bürger erreichen und deren Lebensqualität erhöhen. Außerdem erbringen diese Angebote einen Mehrwert, der ideell für unsere Stadtgesellschaft wichtig ist und durch Projektförderungen Dritter auch monetäre Vorteile für die Stadt hat.

Trotz der beschriebenen schwierigen Bedingungen wird das AllerWeltHaus alles daran setzen, ein wichtiger Ort für den interkulturellen Dialog, Bildung und gesellschaftliches Engagement zu bleiben. Das hoch motivierte Team wird sich auch weiterhin den Herausforderungen stellen und stetig daran weiterarbeiten, das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern und zur Schaffung einer vielfältigeren und inklusiveren Gesellschaft beizutragen.

Dieses kommt auch der Stadt Hagen zugute, insbesondere, weil das AllerWeltHaus über das Kultur- und Bildungsangebot hinaus ein wichtiger Ort für viele bürgerschaftlich engagierte Gruppen ist und als Multiplikator erheblich dazu beiträgt, wichtige soziale Themen wie „Globale Gerechtigkeit“, „Interkultureller Dialog“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu forcieren. Dieses Engagement und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt (z.B. im Steuerungskreis Fairtrade Town) hat unter anderem mit dazu beigetragen, dass die Stadt Hagen als Fairtrade Town zertifiziert und rezertifiziert wurde.

Wir danken allen sehr herzlich, die zu dem Gelingen des AllerWeltHauses beigetragen haben.

Hagen, 31.3.2025

Anna-Maria Stenz
Kultur- und Bildungsreferentin

Christa Burghardt
Team-Vorstand

Claudia Eckhoff
Kultur- und Bildungsreferentin

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte HasperHammer e.V.

Tätigkeitsbericht 2024

Trägerverein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzte sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen:

Das Ressort Kreativgruppen, Programm und Ausstellungsvorbereitung vertrat Ulla Otto Der Aufgabenbereich Finanzen wurde vertreten durch Andreas Rüth und das Ressort Technik und Organisation war Aufgabenbereich von Constanze Schick.

Dem erweiterten Vorstand gehörten die Mitglieder Roni Warda, Dirk Awater-Grünwald und Birgit Roxer an. Den Programmbeirat bildeten die Mitglieder Rainer Berding, Ralph Bärenfänger und Chris Clören. Im September gab es durch den Vorstandsrücktritt Neuwahlen. Den Vorstand bildeten jetzt Roni Warda, die sich vor allem um die Organisation kümmert, Monika Rakow, die die Mitgliederbetreuung macht und Martina Hengstler, die sich um die Finanzen kümmert. Im erweiterten Vorstand waren ab sofort Birgit Roxer, Sigrid Pechmann und Carola Jablonske. Den Programmbeirat bildeten ab sofort Ralph Bärenfänger, Dominik Lüsse und Rainer Berding.

Mitglieder

Am 01.01.2024 hatte der HasperHammer einen Bestand von 552 Mitgliedern. Im Jahr 2024 traten 35 neue Mitglieder ein, ihre Mitgliedschaft beendeten 30 Mitglieder (davon 4 durch Versterben). Damit stieg bis zum 31.12.2024 der Mitgliederbestand um 5 auf 557 Mitglieder. Der Anteil der aktiven Mitglieder belief sich auf ca. 40 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Personal

Am HasperHammer waren eine hauptamtliche Mitarbeiterin als Kulturmanagerin (Rachel Brüggemann) sowie 14 Mitarbeiter/-innen mit geringfügiger Beschäftigung in Haustechnik, Verwaltung, Reinigungsservice und Veranstaltungstechnik angestellt. Das Team wurde von einem Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes unterstützt.

Investitionen

Es wurde eine neues, von der LAG-Soziokultur teilgefördertes Licht- Mischpult angeschafft. Dadurch verbessern wir unsere Lichtflexibilität und sind für die Zukunft gut gerüstet. Rollo für Technik Investition, gestrichen und Technikkabine erneuert.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum hasperhammer

Besucher

In den bei den Besuchern beliebten Kategorien Kabarett-, Theater- und Musikveranstaltungen sowie in den gut besuchten Highlight-Veranstaltungen, Kreativ- und Forumsveranstaltungen regionaler Künstler, mit den hammer.Kreativgruppen und Schulen hatte der HasperHammer für 2024 ein Programmangebot von 67 Veranstaltungen geplant. Leider mussten aufgrund von wenigem Publikum 2 Veranstaltungen verschoben werden.

Zu den Veranstaltungen im gesamten Jahr kamen 5865 Besucher. Im Soziokulturellen Bereich lagen die Teilnehmerzahlen im Kreativbereich mit Kursen, Workshops und Gruppen bei rund 1780 Besuchern. Damit ergab sich 2024 eine Gesamtzahl von 7645 Besuchern.

Programm

Highlights: Im Rahmen des vielseitigen Programms mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau fanden im ersten Halbjahr zwei Highlight-Veranstaltungen mit Jochen Malmsheimer und Bernd Giesecking statt. Im 2. Halbjahr gastierte noch Wilfried Schmickler, Timo Wopp und Jörg Knör.

Forum: In der Kategorie Forum präsentierte der hasperhammer im November eine Veranstaltung des Tanztheaters StepsTo. Auch musikalisch haben die Tele Big Band aus Hagen und das „Hohenlimburger Akkorden Orchester“ wieder ein buntes Programm präsentiert.

Theater am hammer

Das neue Märchen „Dornröschen“ wurde im Dezember 2024 und Januar 2025 ein großer Erfolg. Die 8 Vorstellungen waren mit 410 Besucher:Innen gut verkauft.

Ausstellungen

Es gab wieder regelmäßige Ausstellungen mit Künstler:Innen wie Linda & Christina Borrmann, Slavicia Heinrich und Angelika Lepak-Dewenter.

Mitarbeit der aktiven Mitglieder

Der HasperHammer bot wie jedes Jahr Mitgliedern die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit bei Veranstaltungen im Bereich Theke/Gästebewirtung, Kasse, Besuchereinlass und Künstlerbetreuung. Dies wurde sehr in Anspruch genommen.

Kreativarbeit im hasperhammer / Kurse, Workshops und Kreativgruppen

Die Kreativarbeit mit dem hammer.Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene, Musik-Workshops, und der orientalische Tanz mit Cassiopeia erfreuten sich wieder regelmäßigen Proben mit einer mehr werdenden Teilnehmerzahl. Auch StepsTo-Tanztheater für Menschen über 50 Jahren probten wieder regelmäßig im hammer.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

Zwei Aufführungen der neu entwickelten Tanzchoreografie „fluid“ waren sehr gut verkauft und erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Produktion wurden 2023 vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt. Das Ensemble probt weiterhin regelmäßig im hammer. Ein neues Stück ist im Oktober 2025 geplant.

Theater am hammer

Ab Frühjahr 2024 probte das Ensemble unter der Leitung von Karl Hartmann das für Dezember 2024 und Januar 2025 geplante Märchen „Dornröschen“ ein.

bühne im hammer

Seit Dezember 2023 probt das Ensemble für das Theaterstück „Die Kaktusblüte“ von Pierre Barillet und Jean Pierre Gredy, dessen Premiere im April 2023 stattfand. Die Gruppe probt weiterhin regelmäßig ein neues Stück ein, welches im April/Mai 2025 mit 3 Aufführungen geplant ist.

Schulprojekte

2024 waren 2 Theaterprojekte von Schülerinnen und Schülern des Christian-Rohlfs-Gymnasium Haspe und der Gesamtschule Haspe mit Unterstützung des HasperHammer geplant, die mit ihren theaterpädagogischen Betreuerinnen und Betreuern der Schulen oder externen Anleitern erarbeitet wurden. Diese wurden traditionell in den Monaten Mai-Juni durchgeführt.

Christian-Rohlfs-Gymnasium Haspe

Die Aufführung des CRGs fanden im April zweimal im HasperHammer statt. Die Proben wurden größtenteils im HasperHammer teilweise in der Schule durchgeführt. Mit ihrer Theater AG wurde das Stück „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürenmatt erarbeitet und erfolgreich aufgeführt.

Gesamtschule Haspe

Die traditionellen Kulturtage der Gesamtschule Haspe wurden an 2 Tagen im Juni aufgeführt. Es waren verschiedene Klassen von der 7.-10. dabei und zeigten ihre verschiedenen Darbietungen. Auch der Zirkus Basinastak war wieder mit dabei.

FESH

Die nahegelegene Grundschule FESH hatte dieses Jahr leider keine Aufführung bei uns geschafft, aufgrund eines Personalmangels. Sie haben aber eine ganze Vorstellung das Märchens bei uns gebucht und uns somit immerhin besucht dieses Jahr.

Aktion gegen Rechts

Hitlers Tischgespräche

Das geplante neue schulübergreifende Projekt im hasperhammer mit dem Kabarettisten und Schauspieler Andreas Breiing „Hitlers Tischgespräche“ wird ab sofort regelmäßig im Hammer aufgeführt werden. Wir planen die Veranstaltung einmal pro Jahr durchzuführen.

Kooperationen

Kooperation mit Belle Maison

Belle Maison ist eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit einer Essstörung. Die in 2021 entstandene Kooperation wurde fortgesetzt. Weiterhin ist nun auch die Band der Einrichtung mit regelmäßigen Proben bei uns vertreten. Auch die Feste von Belle Maison werden nun bei uns durchgeführt.

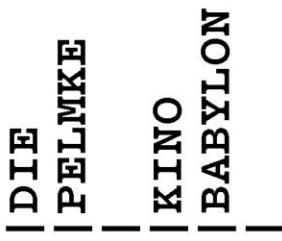
Hammerfest

Unser traditionelles Hammerfest war im August 2024 wieder ein großer Erfolg. Das Fest ist ein alljährliches erstes Treffen nach den Sommerferien und somit der Spielzeitpause mit vielen auftretenden Kreativgruppen, die auch im Hammer proben. Ein einzigartiger Synergieeffekt.

Hagen, 29. März 2024



Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Hagen, den 30.03.2025

Jahresbericht 2024 des Kulturzentrum Pelmke e. V.

Das Kulturzentrum Pelmke ist seit vielen Jahren ein anerkannter Veranstaltungsort mit einem breitgefächerten Kulturangebot. Gleichzeitig ist es ein attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen aus Hagen und der Region.

Das Kulturzentrum ist damit Teil der kulturellen Daseinsvorsorge in unserer Stadt. Es bietet ein flächendeckendes Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen breiten Teilen der Bevölkerung kontinuierlich zur Verfügung steht.

Zur Sicherung der Qualität des Kulturangebots in Hagen nimmt auch das Kulturzentrum als öffentlich finanzierte Kultureinrichtung die Aufgabe wahr, nicht nur den Mainstream zu bedienen, sondern ebenfalls die nicht eingängigen Kunstformen zu präsentieren, zu fördern und vertraut zu machen.

Das Kulturzentrum steht in laufendem Austausch mit dem Kulturbüro der Stadt Hagen und prägt die kulturelle Infrastruktur der Stadt ebenso wie deren attraktives kulturelles Angebot als wichtigen Standortfaktor. Darüber hinaus leistet das Kulturzentrum Pelmke mit seiner Kulturarbeit einen wesentlichen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Im Jahr 2024 gab es im Programm und der Projektarbeit des Kulturzentrums Pelmke insbesondere nachfolgende Schwerpunkte mit Wirkung in die Stadt und die Region.

1. Schwerpunkte im Programmangebot 2024

- Konzerte – Rock im weitesten Sinne**

mit Bands aus Hagen, Deutschland sowie internationalen Gruppen,
daneben auch zum Mitmachen beim Jam in der Pelmke und beim Open Mic

Amtsgericht Hagen VR-Nr: 1601 Steuernr: 321/5807/0354 Ust-ID: DE125135398
Sparkasse Hagen BIC: WELADE3HXXX IBAN: DE84 4505 0001 0101 0155 18
Die Pelmke ist Mitglied der LAG soziokultureller Zentren in NRW, der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtverbands.

- **Arthouse Kino Babylon**

Das Kino Babylon in der Pelmke wurde vor mehr als 20 Jahren eröffnet und ist mit seinen Arthouse-Filmen ein fester Bestandteil des Hagener Kulturangebots geworden. Hier laufen keine Hollywood-Produktionen, sondern europäisches Autorenkino, Dokumentarfilme, Newcomer, Klassiker und viele außergewöhnliche Bilder aus der ganzen Welt. 90% der gezeigten Filme sind Hagener Erstaufführungen, gleichzeitig richtet sich das Programm an ein breites Publikum. Bestätigt wird dies durch die Vielfalt der Kinogäste, die anregenden und kommunikativen Kinoabende, zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten sowie die auch 2024 erneut erhaltene Auszeichnung von der Film- und Medienstiftung NRW. Das **Babylon ist ein einzigartiger Ort der Begegnung** mit verschiedenen Kulturen und Kunstformen, vertrauten und fremden Bildern und Menschen aller Generationen. Auch mit vergünstigten Filmreihen in Kooperationen wie „Klarsichtkino“, „Kirchen und Kino“, „Ich bin, du bist, wir sind – Filme über Identität“, den Schulkinowochen NRW sowie Kooperationen mit dem theaterhagen nimmt das Kino Babylon Bildungsaufgaben wahr. Im Sommer ist das open air Kino an der Pelmke eine besondere Attraktion für Menschen aus der ganzen Stadt.

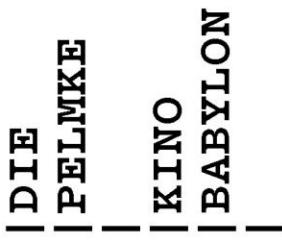
- **(Politische) Lesungen mit Diskussion**

etwa im Rahmen der kostenfreien politischen Bildungsreihe „Gegen den Strom“ einer Kooperation von Arbeit und Leben Berg Mark, DGB Region Ruhr Mark, der Integrationsagentur des Caritasverbandes Hagen, des Kulturzentrums Pelmke, der Sozialistischen Jugend Die Falken UB Hagen sowie der VHS Hagen

- **Informations- und Bildungsveranstaltungen**

u.a. in der Reihe „Gegen den Strom“, von lokalen Gruppen wie Capetopia e.V., attac und von Initiativen gegen Rechtsextremismus wie z.B. polylux

- **Poetry-Slam**



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

- **Comedy**
- **Discos für vorwiegend junges und mittelaltes Publikum**
- **Karaoke**
- **Kurs- und Gruppenangebote**
 - z. B. Schach-Club »Königsspringer«, Yoga, Tango, Jonglage, Kino, Chor, Trommeln, Pelmke kulinarisch, Queerer Stammtisch, Körpertraining, Gymnastik, Antifa-Treff, Kunst u.a.m.
- **Treffs und Gemeinschaftsaktionen**
 - z. B. Kickturnier, Rollenspieleabende im ganzen Haus, alternativer Weihnachtsmarkt, Nachtflohmarkt

Das Angebot der Pelmke lockt Besucher*innen weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Der Mix aus z.T. international erfahrenen und regionalen Künstler*innen hat sich bewährt. Die Pelmkebühne steht für laute und leise, besinnliche und fröhliche Töne. Mit dem Poetry-Slam und einem Angebot von Lesungen junger und etablierter Autor*innen wurden auch 2024 Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt.

Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 18- bis 50-jährigen bei Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind alle Altersgruppen vertreten.

Das Besucherspektrum reicht von wirtschaftlich schwachen Menschen und Studierenden bis zu Hochschulprofessor*innen und Unternehmer*innen. Der Anteil von Migrant*innen liegt je nach Veranstaltung im Schnitt zwischen 5% und 25% Prozent, bei den Projekten themenbedingt wesentlich höher. Die Pelmke legt Wert darauf, (im Rahmen der Satzung) niemanden auszugrenzen. Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität und des Zusammenhalts im Quartier beiträgt.

Weiterhin legen wir großen Wert darauf, unsere Eintrittspreise sozial zu gestalten. Es ist uns wichtig, eine Selektion an der Abendkasse zu vermeiden, was vergleichsweise niedrige Preise

bedingen kann. Alle Menschen haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Moderate Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig immer wieder mal geben.

2. Schwerpunkte der Projektarbeit 2024

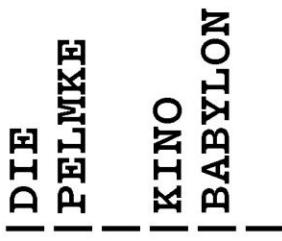
Projektarbeit bietet über einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit, sich intensiv mit bestimmten Themen und auch Zielgruppen zu beschäftigen.

- Sie geht teilweise auch über die eigentlichen Aufgaben einer örtlichen Begegnungsstätte hinaus, etwa bei Koordination stadtübergreifender Projekte. Hier werden Aufgaben wahrgenommen, die normalerweise bei öffentlichen Trägern liegen sollten. Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind auch diese Projekte wichtig, weshalb diese Arbeit vorläufig mitgeleistet wird. Jedoch ist bei Projektarbeit, die oft über Landes- oder Bundesmittel gefördert wird, der Verwaltungsaufwand häufig sehr hoch und stellt besonders personell eine große Belastung dar.
- 2024 hat das Kulturzentrum Pelmke insbesondere folgende Projekte durchgeführt:

• Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen „Leselust“

Das Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen „Leselust“ (seit mehr als 11 Jahren von der Pelmke organisiert, gefördert durch das Regionale Kultur Programm NRW, Kulturregion Südwestfalen) konnte 2024 an verschiedenen Orten in Hagen sowie weiteren sechs Städten Südwestfalens stattfinden.

- Mittelpunkt des Festivals sind Bücher sowie das Lesen als Mittel, Gedanken Anderer zu verstehen und Verständnis für das Lebensumfeld zu entwickeln. Gleichzeitig soll gerade das regelmäßige Lesen junger Menschen unterstützt werden, um den positiven Einfluss des Lesens auf Kreativität, Einfallsreichtum und Vorstellungsvermögen zu fördern. Mehr als 90 Veranstaltungen, darunter Autor*innenlesungen, Poetry Slams, Theater und Workshops, für weit mehr als 1.000 Schüler*innen und Kindergartenkinder wurden in der Pelmke, in Stadtbüchereien sowie in zahlreichen Schulen und Kindergärten in Hagen und bei unseren Kooperationspartnern (z.B. Parktheater Iserlohn, Stadtbüchereien Plettenberg oder Lüdenscheid) durchgeführt.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

- **Odyssee – Musik der Kulturen**

Das Kulturzentrum Pelmke war auch 2024 Mitveranstalter des vom Regionalen Kulturprogramm im Ruhrgebiet geförderten Konzertprogramms. Im Rahmen des vom Kulturamt der Stadt Hagen ausgerichteten Muschelsalates fanden im Sommer an drei Terminen ausgesuchte Konzerte statt. Zum 26. Mal zeigte die Veranstaltergemeinschaft der Odyssee (Ringlokschuppen Ruhr, Bahnhof Langendreer Bochum, Kulturzentrum Pelmke e.V., Altstadtschmiede Recklinghausen und das Institut für Kulturarbeit in Recklinghausen) charismatische Bands, die nicht nur mitreißenden Crossover liefern, sondern sich engagiert gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt positionieren – mit kraftvollen Sounds, hypnotisierenden Rhythmen und raffinierten Fusionen. Der Eintritt war wie in den Jahren zuvor frei.

Folgende Konzerte fanden in der Konzertmuschel im Volkspark statt:

- Mittwoch 10. Juli **Tanzorchester Paschulke**

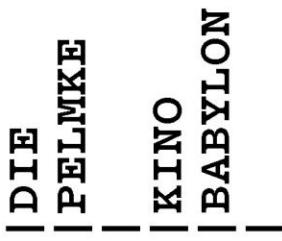
Mit Balkan-Rhythmen „made im Pott“ startete das Festival furios und energiegeladen. Das zwölfköpfige Tanzorchester Paschulke präsentierte einen explosiven Stilmix. Es verband Balkan-Ska-Rhythmen, traditionsreiche Melodien und bekannte Popsongs zu einer äußerst tanzbaren Melange mit großem Spaßfaktor.

- Mittwoch, 17. Juli **Francisco, el Hombre**

Brasilianische Klänge und Afro-Latino-Rhythmen trafen hier auf Elektro-Punk: Die erfolgreiche fünfköpfige Band mexikanischer und brasilianischer Musiker:innen performte diesen Mix mit eigener Position gegen Gewalt und Unterdrückung.

- Mittwoch, 24. Juli **Derya Yıldırım & Grup Şimşek**

In ihrer Musik verbanden Derya Yıldırım & Grup Şimşek Elemente traditioneller anatolischer Folkmusic und türkischen Rock der 70er mit modernem Pop. Ungewöhnliche Arrangements und mitreißende Grooves trafen hier auf Musiktraditionen Anatoliens mit zeitgemäßen und tanzbaren Sounds.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

- **Pelmke culture hub – Ideenlabor, Netzwerk und Projektfläche (WirrWarr)**

2024 wurde im Stadtteil Hagen-Wehringhausen erstmals ein Creative Hub als Anlaufstelle für die lokale Szene und neue Künstler*innen unterschiedlicher Sparten etabliert. Gefördert in dem von ecce (european centre for creative economy GmbH) umgesetzten Programm „Kreativ.Quartiere Ruhr“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, entstand im ehemaligen Stadtteilladen Lange Straße 22 in 58089 Hagen unter Leitung eines Kulturmanagements der kreative Standort „WirrWarr Wehringhausen“. Die Stadt Hagen förderte das Projekt ideell und personell und stellte die Räumlichkeiten des Stadtteilladens für die Umsetzung des Projektes zur Verfügung.

Durch Angebote zur Mitarbeit, Vernetzung, zum gemeinsamen Experimentieren sowie zur Präsentation kreativer Ergebnisse gründete und stärkte das Kulturmanagement hier eine kreative Community aus lokalen Kreativschaffenden, Künstler*innen und auch anderen Interessierten im Stadtteil. Die Kreativschaffenden gestalteten auch die Räumlichkeiten des ehemaligen Stadtteilladens aktiv mit.

Für die Präsentation im Internet wurden die Webseite <https://www.wirrwarr-wehringhausen.de/> sowie eigene Instagram- und Facebook-Präsenzen eingerichtet. Ergänzt wurde die Öffentlichkeitsarbeit auch durch Printmedien und einen monatlichen Newsletter.

Nach der Auftaktveranstaltung Ende Februar wurden acht niedrigschwellige Netzwerktreffen als prozesshafter „Runder Tisch“ mit und für Kreativschaffende im WirrWarr angeboten.

Gleichzeitig wurde der Ort als Proberaum für kreative Angebote (Workshops und Auftritte) genutzt, welche die Kreativschaffenden in Eigeninitiative weiterführen und im Stadtteil anbieten konnten. Neben der monatlichen Kreativberatung durch das Kulturmanagement fanden zur Qualifizierung zwei ganztägige Workshops als gezielte Starthilfe für die lokale Kunst- und Musikszene statt.

Zusätzlich wurden über das Jahr verteilt sieben Events organisiert, welche den lokalen Kreativschaffenden eine Präsentationsplattform für ihre Arbeiten boten. Hier konnten etwa Bildende Künstler*innen in verschiedenen Ladenlokalen des Stadtteils ausstellen, DJs machten die Lange Straße zur Tanzfläche, lokale Akteur*innen der Kunst- und Kulturszene diskutierten

über die Zukunft des Kreativquartiers und auch gemütliche Wohnzimmerkonzerte mit Drone Sounds und Chorgesang feierten Premiere. Ergänzt wurden diese Events durch Netzwerktreffen mit lokalen Künstler*innen und Gastkünstler*innen.

Für 2025 wurde erfolgreich eine Weiterentwicklung des culture hub beantragt.

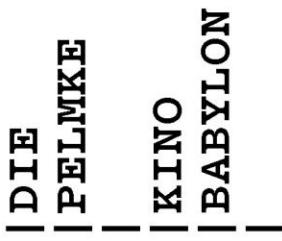
- „Musikalischer Freiraum – Doctor Krapula meets...“

- Doctor Krapula ist eine der wichtigsten – und dabei im hohen Maße regimekritischen – Rock-Bands Lateinamerikas (<https://www.doctorkrapula.net/>) und wurde bereits mit 5 Nominierungen zum Latin Grammy sowie zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

- Aufgrund ihrer anspruchsvollen Texte zu politischen oder sozialen Themen (z.B. Korruption, Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung) und Umweltschutz (Album Ama•zonas, 2014) sowie ihres politischen Engagements mussten sie ihr Heimatland Kolumbien Anfang 2022 verlassen.

- 2024 wurde mit der Band das 2023 initiierte demokratiefördernde Schulprojekt für Kinder und Jugendliche „Musikalischer Freiraum – Doctor Krapula meets...“ fortgeführt. Mit Hilfe von Bildmaterial und Videos aus Kolumbien präsentierten die Musiker in den Workshops ‚Doctor Krapula for Kids‘, ‚Art is Resistance‘ und ‚Los Brinconautas‘, ihre Musik und besprachen mit den Schüler*innen die Inhalte ihrer Lieder. Die Musiker thematisierten dabei auch globale Probleme und ihre persönlichen Erfahrungen.

- Viele der Schüler*innen, oft selbst mit Migrationshintergrund, brachten eigene (Familien-) Geschichten ein, so dass sich intensive und persönliche Gespräche zwischen den Kindern und den Musikern entwickelten. Musik und Kunst, das vermittelte die Band, sind gewaltfreie Mittel um Missstände aufzuzeigen, seine Stimme zu erheben und sich für Demokratie und Toleranz stark zu machen sowie Brücken zwischen den Menschen/Kulturen zu bauen.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

3. Kooperationen

Die Pelmke arbeitete auch 2024 mit zahlreichen Gruppen und Organisationen aus Hagen zusammen, darunter

Kulturbüro, theaterhagen, Lutz, VHS, Kirchenkreis, Frauenberatung, AWH, Flüchtlingsberatung, Friedenszeichen, Diakonisches Werk, Caritas, Awo, Hatopia e. V., Capetopia e. V., Schulen, DGB, Verdi, GEW, IG Metall, attac, Wehringhauser Einzelhändler, Emil Schumacher Museum, Osthaus Museum, Stadtbücherei, amnesty international, ak_antifaschismus, Bündnis Offen Bunt, OGS, Wehringhauser Grundschulen, Kunst vor Ort e.V., Arbeit und Leben/DGB, Stadtbücherei, Rotarier, Zonta Club Hagen, DPWV.

4. Die Pelmke-Veranstaltungen 2024 in Zahlen (Vorjahr in Klammern)

• Veranstaltungen Kulturprogramm:

Konzerte 24

Disco 15

Lesungen, Poetry Slam 19

Politische Lesungen, Diskussionen 11

Sonstiges (Pelmke-Comedy, Karaoke, Puppentheater, Nachtflohmarkt u.a.) 45

Insgesamt: 116 (86) Veranstaltungen mit 8.837 (6830) Besuchenden

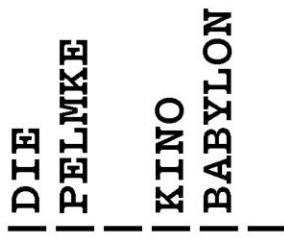
• Kino Babylon:

270 (348) Vorstellungen mit 4.796 (6.225) Besuchenden

(Krankheitsbedingt musste die Kinoleitung mehrere Monate vertreten werden. Im Oktober wurde eine neue Kinoleitung eingestellt und eingearbeitet.)

Insgesamt gab es somit 2024 insgesamt 386 Einzelveranstaltungen rund um die Pelmke.

Hinzu kommen Gruppentreffs und Kurse mit etwa 250 Teilnehmenden, Veranstaltungen der Projekte „Leselust“ und „Doctor Krapula meets ...“ in der Pelmke sowie zusätzlich auch Netzwerkveranstaltungen des Projektes „Pelmke culture hub“ im WirrWarr.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Das **Café des Kulturzentrums** wird als öffentlicher und sozialer Treffpunkt ohne Verzehrzwang im Stadtteil genutzt. Eine statistische Erfassung dieser Besucherzahlen ist halbwegs seriös nicht möglich.

5. Personalsituation

Zum Ende des Jahres 2024 waren folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmke besetzt bzw. vakant:

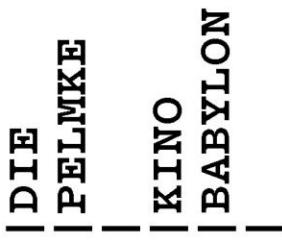
- • Geschäftsführung (30 Std), vakant ab November 2024
- • Veranstaltungen / Booking (30 Std)
- • Kinoleitung (20 Std)
- • Verwaltung (25 Std.)
- • Gastroleitung (25 Std.)
- • 2 Auszubildende ab August 2024 (seit 2015 ist die Pelmke Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungskaufleute)

In den Bereichen Haustechnik, Vermietungen, Discos, Gastronomie und Reinigung waren im Schnitt 14 Personen beschäftigt (eine sozialversicherungspflichtige Stelle sowie weitere Minijobs auf 538 €-Basis und weniger). Hinzu kamen noch zahlreiche Stunden bürgerschaftlichen Engagements, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre.

6. Verein

Zum Ende des Jahres 2024 hatte der Verein 175 Mitglieder.

Die Altersstruktur ist ausgesprochen gemischt und reicht von 19 bis 79 Jahren.



Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

7. Finanzen 2024

Die institutionelle finanzielle Förderung durch die Stadt Hagen betrug 2024 insgesamt 71.765 €.

Diese ist politik- und inflationsbedingt seit 2004 (74.000 €) kontinuierlich gesunken (inflationsbereinigt um rund 40 %).

Diese Entwicklung hat zur Folge, dass sich in der Pelmke das Gehaltsniveau in einigen Bereichen vom branchenüblichen Tarif entfernt hat. Perspektivisch wird es immer schwieriger werden, kompetentes Personal zu halten bzw. Stellen neu zu besetzen.

Die institutionelle Förderung der freien Kulturarbeit durch die Stadt Hagen ist ein wichtiger Baustein der finanziellen Basis der freien Kulturarbeit. Allerdings ist sie auch der einzige Fixpunkt in der Finanzierung unserer Arbeit. Alle anderen Einnahmen sind variabel und nicht mittelfristig planbar.

Zur Finanzierung der Kulturarbeit des Kulturzentrums Pelmke reicht die städtische Förderung allein bei weitem nicht aus. Auch 2024 wurden daher vom Team des Kulturzentrums Pelmke ergänzend umfangreiche zusätzliche Mittel eingeworben, die dennoch Einnahmeverluste aus Besucherrückgängen seit Corona wie auch aus inflations- und krisenbedingt zurückgegangenem Konsumverhalten nicht auffangen konnten. Fehlende Kultureinnahmen mussten daher durch Rücklagen des Vereins ausgeglichen werden.

Dem parallelen Wunsch der Geschäftsführerin nach einer Vertragsauflösung zum November 2024 wurde entsprochen und gemeinsam mit dem Team wurden Änderungen des Finanzkonzeptes umgesetzt sowie auch weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem das Ehrenamt gestärkt, monatliche Treffen für den Austausch mit Mitgliedern und Interessierten neu etabliert und mit Erfolg die Gründung von Ehrenamts-Gruppen über WhatsApp angeboten. Ehrenamtlich entstanden etwa die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam statt einsam“, gefördert im Rahmen von „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“, sowie auch die Reihe „Pelmke kulinarisch“ als monatliches Treffen zum Kennenlernen und Austausch im Stadtteil. Daneben wurde außerdem durch eine Online-Spendenaktion im Dezember 2024 die finanzielle Situation stabilisiert.

**DIE
PELMKE** — **KINO
BABYLON**

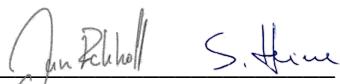
Kulturzentrum Pelmke e.V.
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

www.pelmke.de
Telefon: 02331.336967 Mail: info@pelmke.de

Die Finanzierung des laufenden Kulturangebotes des Kulturzentrums Pelmke wird jedoch aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Einschränkungen vieler gesellschaftlicher Gruppen, von Kindern bis Senioren, in der Stadt Hagen eine Herausforderung bleiben.

Die Arbeit des Kulturzentrums Pelmke dient der Entfaltung der ästhetischen, kommunikativen und sozialen Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Bürger*innen in Hagen.

Sie leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung und Weiterentwicklung der kulturellen Chancengleichheit und der demokratischen Kultur. Diese Arbeit im gesellschaftlichen Interesse der Stadt Hagen und ihrer Menschen gelingt nur mit öffentlicher Unterstützung.



Jan Eckhoff, Stefanie Heine

Vorstandsmitglieder des Kulturzentrum Pelmke e.V.

Gewinn- und Verlustrechnung Kulturzentrum Pelmke 01.01.-31.12.2024

Stand 30.03.2025

EINAHMEN	tatsächliche Einnahmen
Eintrittserlöse	72.029,93 €
Gastronomieerlöse	134.503,78 €
sonstiger wirt. Geschäftsbetrieb	5.926,23 €
Budgetvertrag Stadt Hagen	71.765,00 €
Zuschüsse	95.187,67 €
Spenden & Mitgliedsbeiträge	61.548,86 €
Ersatzleistungen	- €
Sonstiges	36.363,91 €
Gesamt	477.325,38 €

AUSGABEN	tatsächliche Ausgaben
Personalausgaben	248.168,01 €
Beratungskosten & Fortbildungen	2.483,70 €
Steuern, Versicherungen, Gebühren, Beiträge	10.269,57 €
Bürokosten	5.965,75 €
Unterhaltskosten & Reinigung	11.592,42 €
Gema, KSK	6.658,95 €
Honorare	69.466,46 €
Sachausgaben Kulturprogramm	9.779,29 €
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing	24.957,71 €
Materialverbrauch Gastronomie	34.016,77 €
Abschreibungen	10.545,25 €
Fahrtkosten, Literatur etc.	1.377,23 €
sonst. Betrieb. Aufwendungen	32.142,46 €
Gesamt	467.423,57 €

Vorläufiges Ergebnis **9.901,81 €**

Sicherlich wird es aus den einmaligen "Corona-Zuschüssen", namentlich Neustart II, Überbrückungshilfen und Billigkeitsleistungen noch Rückforderungen geben, welche hier noch nicht abgebildet sind.

****Sachbericht des Kulturzentrums Werkhof e.V. an die Stadt Hagen****

****1. Einleitung****

Das Kulturzentrum Werkhof e.V. ist seit vier Jahrzehnten ein bedeutender Ort der soziokulturellen Begegnung in Hagen. Es befindet sich an der Herrenstraße 17/Kaiserstraße 1-3 in einem historischen Jugendstilgebäude, das einst als Brauerei diente. Mitte der 1980er Jahre wurde der vom Verfall bedrohte Gebäudekomplex durch den Werkhof e.V. übernommen, restauriert und als Kulturzentrum etabliert. Maßgeblich unterstützt wurde dieses Vorhaben von arbeitslosen Frauen und Männern, die im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich eine Ausbildung erhielten. Im Jahr 2024 konnte der Verein sein 40-jähriges Bestehen feiern.

****2. Kulturelles Angebot und Nutzung****

Auf einer Fläche von 3.500 Quadratmetern und vier Ebenen beherbergt das Kulturzentrum heute Musiker:innen, Künstler:innen, Theater- und Tanzgruppen sowie verschiedene soziale Projekte. Der Werkhof verfolgt das Ziel, ein vielfältiges Kulturprogramm für unterschiedliche Altersgruppen und Bevölkerungsschichten in Hagen und Umgebung zu bieten. Neben etablierten Künstler:innen wird insbesondere der Nachwuchs gefördert und erhält Auftrittsmöglichkeiten. Dies zeigt sich unter anderem in den fünf ansässigen Theatergruppen, die teilweise direkt im Werkhof entstanden sind.

****3. Herausforderungen der vergangenen Jahre****

Die letzten Jahre waren für das Kulturzentrum mit erheblichen Herausforderungen verbunden. Die COVID-19-Pandemie brachte strenge Auflagen und zeitweise Veranstaltungsverbote mit sich. Anschließend verursachte die Überschwemmung in der Obernahmer erhebliche Schäden am Werkhof e.V., wenngleich das Gebäude in der Herrenstraße nur geringfügig betroffen war. Hinzu kamen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges mit steigenden Energiepreisen, insbesondere für Gas, das zur Beheizung aller Gebäude genutzt wird. Auch die allgemeine Erhöhung der Lebenshaltungskosten führte dazu, dass viele Menschen das Kulturangebot nur zögerlich nutzten.

****4. Projekte und Veranstaltungen 2024****

Ein herausragendes Projekt im Jahr 2024 war die Fortsetzung des Musicals "Der kleine Alexander", das sich diesmal mit dem Thema Bienen beschäftigte. Aufgrund von Kürzungen konnte der ursprüngliche Förderantrag nicht berücksichtigt werden. Dennoch wurde das Projekt mit Unterstützung der Diakonie Katastrophenhilfe, der Sparkasse an Volme und Ruhr, des Heimatvereins Hohenlimburg e.V. und des Bürgervereins Wesselbach e.V. realisiert.

Zur Einstimmung auf die Premiere des Kindermusicals wurde ein Aktionstag in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Hohenlimburg, der Biologischen Station Hagen und dem Bürgerverein Wesselbach organisiert. Über 200 Grundschüler:innen und Kinder aus Kitas nahmen an interaktiven Stationen teil. Die zwei kostenlosen Vorstellungen des Musicals für Schulen und Kitas besuchten rund 300 Kinder. Eine weitere kostenpflichtige Vorstellung wurde von 150 Personen besucht.

Ein weiteres zentrales Projekt war die Kooperation mit dem Verein East West East Germany e.V. im Rahmen des Programms "Building Bridges". Hier beschäftigten sich rund 40 junge

Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren mit dem Antisemitismus und dessen Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dabei wurde insbesondere auf die Ereignisse im Nahost-Konflikt und deren Wahrnehmung unter Jugendlichen in Deutschland eingegangen. Das Projekt wird 2025 weitergeführt.

Im Jahr 2024 fanden im Werkhof insgesamt 119 Veranstaltungen statt. In der Tanzetage waren an drei Tagen pro Woche vier verschiedene Gruppen aktiv. Die ansässigen Theatergruppen führten, inklusive des Bienen-Musicals, insgesamt 21 Aufführungen durch. Die Besucherzahlen steigen allmählich wieder, jedoch zeigt sich eine zunehmende Kaufzurückhaltung beim Publikum.

****5. Musikalische Veranstaltungen und Perspektiven 2025****

Für das Jahr 2025 sind zahlreiche Konzerte mit regionalen, überregionalen und internationalen Künstler:innen geplant. Ziel ist es, das Programm weiter auszubauen, um regelmäßig vor Ort Kultur anbieten zu können und die Reichweite des Kulturzentrums zu vergrößern, um die Publikumszahlen und damit die Einnahmen zu stabilisieren. Eine zentrale Herausforderung stellt dabei die gezielte Verjüngung des Programms dar, um ein jüngeres Publikum anzusprechen und langfristig an das Kulturzentrum zu binden. Neben Konzerten und klassischen Theateraufführungen wird auch die Wiederaufnahme von Comedy- und Kabarettveranstaltungen angestrebt, um eine größere Vielfalt und Attraktivität des Programms sicherzustellen. Auch unsere Kindermusical-Reihe „Der kleine Alexander“ wird weitergeführt, mit einem Aktionstag zum Thema Wasser, an dem aus wieder mehrere hundert Kinder im Grundschulalter teilnehmen werden.

****6. Finanzlage****

Der Kulturbereich des Werkhof e.V. schließt das Jahr 2024 mit einem Defizit von 98.137 Euro ab. Hauptgründe hierfür sind ein personeller Generationswechsel mit temporären Doppelbesetzungen sowie eine turnusmäßige, kostenintensive Brandschutzprüfung. Das Defizit konnte teilweise durch zusätzliche Vermietungen in der Obernahmer ausgeglichen werden.

****7. Fazit****

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte der Werkhof e.V. auch 2024 ein umfangreiches und vielseitiges Kulturprogramm anbieten. Die Besucherzahlen stabilisieren sich, und durch gezielte Maßnahmen zur Reichweitenvergrößerung soll die finanzielle Situation verbessert werden. Die Planung für das Jahr 2025 sieht eine weitere Diversifizierung des Programms sowie die Stärkung von Kooperationen vor, um das Kulturzentrum langfristig als festen Bestandteil der Hagener Kulturlandschaft zu sichern.

Grundlagen des folgenden Verwendungsnachweises sind die Zahlen aus der
 Buchhaltung, die Bestandteil der bei der Context—Treuhand
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - in Auftrag gegebenen Prüfung des Jahresabschlusses
 zum 31.12.2024 sein werden.

Verwendungsnachweis Zuschuss Stadt Hagen 2024			
Erlöse		Aufwendungen	
Name		Name	
Eintrittseinnahmen	57.492	Künstlergagen	46.001
Mieteinnahmen	19.298	Künstlercatering	1.174
Mitgliedsbeiträge	1.061	Werbung	6.283
Sponsoring		Versicherungen	10.260
Spenden	10.230	KFZ-Kosten	2.195
sonstige Erlöse	66.228	Reinigung	2.793
Zuschuss Jobcenter Hagen	9.269	Aufwendungen Kultur	15.633
Zuschuss Stadt Hagen	79.077	Instandhaltung Wartung	51.929
		Telefon, Internet, Kabel	4.213
		Verwaltungskosten	14.944
		Jahresabschlussprüfung	9.630
		Personalkosten	127.743
		PK Ehrenamtliche	5.943
		Materialaufwand	42.051
Summe Erlöse	242.655	Summe Aufwendungen	340.792
		Unterdeckung	98.137

Kulturveranstaltungen im Werkhof e.V. 2022, 2023 und 2024									
Sparte	2022			2023			2024		
	Anzahl	Prozent	Besucher	Anzahl	Prozent	Besucher	Anzahl	Prozent	Besucher
Musik	39	40,2%	4.290	36	25,5%	4.680	39	31,71%	5.070
Theater	16	16,5%	1.450	21	14,9%	1.950	21	17,08%	2.050
Kabarett/Comedy	0	0,0%	0	1	0,7%	140	1	0,81%	150
Tanzveranstaltung	3	3,1%	1000	4	2,8%	1.300	4	3,25%	1.250
Jam Session	9	9,3%	360	5	3,5%	260	7	5,69%	350
Lesung mit Musik	1	1,0%	100	1	0,7%	250	0	0,0%	0
Sonstige	29	29,9%	2.320	49	34,8%	2.960	37	30,08%	2.775
Projekt Homebase	0	0,0%	0	12	8,5%	480	0	0,0%	0
Projekt Lichter der Stadt	0	0,0%	0	12	8,5%	390	0	0,0%	0
Projekt Building Bridges	0	0,0%	0	0	0,0%	0	6	4,88%	180
Bürgerverein Wesselbach	0	0,0%	0	0	0,0%	0	8	6,50%	320
Summe	97	100,0%	9.520	141	100,0%	12.410	123	100,0%	12.145